

DSLVL · Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24 · 10117 Berlin

Rundschreiben

Verteiler:

Landesverbände

Nummer

058/2024/c

Autor

Reinhard Lankes

Telefon-Durchwahl

+49 30 4050228 70

Telefax-Durchwahl

+49 30 4050228 88

E-Mail

RLankes@

dslv.spediteure.de

Anlagen

1

Datum

2. Mai 2024

Behinderungen der Geschäftstätigkeit von Speditions- und Logistikunternehmen –
ifo Sonderbefragung 2. Quartal 2024

Die Klagen der Speditions- und Logistikunternehmen über Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit bleiben auch im 2. Quartal 2024 hoch. Nochmals leicht gestiegen sind die Klagen über eine unzureichende Nachfrage und den Mangel an Fachkräften. Zugenommen haben Klagen über Finanzierungsschwierigkeiten. Technische Kapazitätsengpässe werden nur in geringem Umfang beklagt. Witterungsbedingte Behinderungen spielen keine Rolle mehr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vierteljährlich befragt das ifo Institut Speditions- und Logistikunternehmen, ob sie sich in ihrer Geschäftstätigkeit behindert fühlen. Mit dieser Sonderbefragung werden insbesondere die Faktoren Nachfrage, Fachkräfte, Kapazitätsengpässe, Finanzierung und Witterung beobachtet.

Die Klagen über Behinderungen der Geschäftstätigkeit bleiben im 2. Quartal 2024 weiter hoch. 84,9 Prozent der Unternehmen geben an, Behinderungen ausgesetzt zu sein. Das sind lediglich 0,6 Prozentpunkte weniger als im Vorquartal, aber 12,1 Prozentpunkte mehr als im 2. Quartal 2023.

Die einzelnen Faktoren der Behinderungen haben die Speditions- und Logistikunternehmen der aktuellen Befragung wie folgt wahrgenommen:

Mit 59,2 Prozent sind die Klagen über Behinderungen durch eine **unzureichende Nachfrage** gegenüber dem Vorquartal um 0,4 Prozentpunkte erneut – wenn auch nur geringfügig – gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresquartal beträgt die Zunahme allerdings 19,9 Prozentpunkte. Damit liegt der Anteil der Klagen über mangelnde Nachfrage bei der aktuellen Befragung erheblich höher als im Vorjahr und rangiert noch vor dem Fachkräftemangel.

Um 1,5 Prozentpunkte auf 46,6 Prozent haben die Klagen der Unternehmen über den **Fachkräftemangel** im 2. Quartal 2024 wieder leicht zugenommen. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist der Anteil der Klagen nur um 4,4 Prozentpunkte geringer. Der Fachkräftemangel bleibt trotz der schwachen Konjunktur ein bestimmender Behinderungsfaktor.

Technische **Kapazitätsengpässe** beklagen aktuell wieder 2,2 Prozent der Speditions- und Logistikunternehmen. Das sind 0,2 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresquartal. Im Vorquartal wurden dagegen keine Kapazitätseinschränkungen geäußert.

Finanzierungsengpässe werden im 2. Quartal 2024 von 8,4 Prozent der Unternehmen und damit von 3,1 Prozentpunkten mehr als im Vorquartal beklagt. Gegenüber dem Vorjahresquartal liegt der Anteil der Klagen sogar um 4,6 Prozentpunkte höher.

Behinderungen durch die **Witterung** äußern die Speditions- und Logistikunternehmen derzeit nicht. Im Vorquartal hatten dies noch 9,0 Prozent beklagt, im Vorjahresquartal 3,2 Prozent.

Weitere Details und graphische Darstellungen dieser Ausführungen können der Anlage entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

DSLVL Bundesverband Spedition und Logistik e. V.

Reinhard Lankes

Leiter Marktbeobachtung und Statistik